INHALT

Danksagung 6
Vorwort 7

EINLEITUNG 8
Willkommen bei COMPASITO – Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern! 8
Was ist Menschenrechtsbildung mit Kindern? 10
Menschenrechtsbildung und demokratiepolitische Bildung 10
Für wen ist COMPASITO? 11
Was bietet COMPASITO? 11
Der Aufbau von COMPASITO 12
COMPASITO im Rahmen des Jugendprogramms Menschenrechtsbildung 13

I. EINFÜHRUNG IN DIE MENSCHENRECHTE 15
1. Was sind Menschenrechte? 15
Vorläufer der Menschenrechte des zwanzigsten Jahrhunderts 15
Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 16
Das Menschenrechtsschutzsystem 16
Verpflichtung durch Ratifizierung 17
Die Entwicklung einer Menschenrechtskonvention 19
Regionale Menschenrechtskonventionen 20
Menschenrechtsmechanismen des Europarates 20
2. Was sind Kinderrechte? 21
Allgemeine Prinzipien der Kinderrechtskonvention 22
Das Monitoring des Übereinkommens über die Rechte des Kindes 23
Die Förderung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes 24

II. WAS IST MENSCHENRECHTSBILDUNG? 25
1. Einführung in die Menschenrechtsbildung 25
Menschenrechtsbildung für Kinder 26
Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen 26
Methoden der Menschenrechtsbildung 27
Non-formale Bildung 28
Menschenrechtsbildung im Kontext der Arbeit mit Kindern 29
Das Recht auf Menschenrechtsbildung 29
Menschenrechtsbildung und andere Bildungsansätze 30
2. Menschenrechtsbildung im internationalen Kontext 31
Vereinte Nationen 31
UNESCO 32
UNICEF 32
Europarat 32
Nichtregierungsorganisationen 34

III. COMPASITO IN DER PRAXIS 37
Die ersten Schritte mit COMPASITO 37
Das Ziel von COMPASITO 38

Erfahrungslernen ... 38
Erleben ... 39
Berichten ... 39
Reflektieren ... 39
Verallgemeinern ... 39
Anwenden ... 40
Moderation ... 40
Denk- und Lernstile ... 41
Welches ist Ihr Denkstil? ... 41
Welches ist Ihr bevorzugter oder vorherrschender Lernstil? ... 41
Die Entwicklungsphasen des Kindes ... 42
Was steckt in einer COMPASITO-Aktivität? ... 44
Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes als Grundlage ... 46
Die Auswahl von Aktivitäten ... 47
Die Abwandlung der Aktivitäten ... 48
Tipps zur Förderung der Beteiligung ... 49
Tipps für die Moderation ... 49
Aufwärmübungen für den Anfang ... 50
Auflockerungs- und Entspannungsübungen ... 50
Gelegenheiten zur Evaluation und Reflexion ... 51
Konfliktmanagement ... 52
Menschenrechtsbildung in der Praxis ... 52

IV. AKTIVITÄTEN ... 54

Zusammenfassung der Aktivitäten ... 54
1. Alarmstufe Rot ... 55
2. Aufbruch in ein neues Land ... 60
3. Bilderspiele ... 68
3a. Nicht das ganze Bild ... 68
3b. Bildunterschriften ... 69
3c. Sprechblasen ... 70
4. Brettspiele ... 71
4a. Kennt ihr eure Rechte? ... 71
4b. Moksha-Patamu ... 78
5. COMPASITO-Reporter ... 83
6. Die Orangenschlacht ... 87
7. Die Rechte des Kaninchens ... 89
8. Ein Menschenrechtskalender ... 91
9. Ein Schritt nach vorn ... 96
10. Eine Verfassung für unsere Gruppe ... 102
11. Es war einmal 106
12. Helfen statt zuschauen ... 112
13. Jede Stimme zählt ... 115
14. Jungs weinen nicht! ... 120
15. Krümelmonster ... 123
16. Landkarte der Menschenrechte ... 127
17. Liebes Tagebuch ... 130
18. Menschenrechte in den Nachrichten ... 135

19. Mit verbundenen Augen ... 138
20. Mobbing-Szenen ... 141
21. Modernes Märchen ... 145
22. Puppen erzählen eine Geschichte ... 150
23. Rechte-Mobile ... 153
24. Schlossbesetzung ... 157
25. Stummer Sprecher ... 161
26. Verletzende Worte ... 164
27. Was alles in uns steckt ... 167
28. Was ich will und was ich tu ... 170
29. Wassertropfen ... 173
30. Was wäre, wenn 177
31. Wege aus der Gewalt ... 182
32. Weltferienlager ... 184
33. Wer bestimmt? ... 188
34. Werbung für die Menschenrechte ... 192
35. Wer ist auf meinem Rücken? ... 195
36. Wichtig für wen? ... 198
37. Wie schön ist die Welt ... 202
38. Wir sind Familie ... 205
39. Wolpertinger ... 207
40. Wo steht ihr? ... 211

V. THEMEN ... 215

1. Armut und soziale Ausgrenzung ... 215
2. Bildung und Freizeit ... 221
3. Bürgerschaft (Citizenship) ... 227
4. Demokratie ... 234
5. Diskriminierung ... 241
6. Familie und alternative Betreuung ... 249
7. Frieden ... 255
8. Geschlechtergerechtigkeit ... 262
9. Gesundheit und Soziales ... 269
10. Gewalt ... 276
11. Medien und Internet ... 285
12. Partizipation ... 291
13. Umwelt ... 299

VI. ANHANG

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Kinderfreundliche Fassung) ... 303
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ... 306
Europäische Menschenrechtskonvention (Kinderfreundliche Fassung) ... 310
Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Kinderfreundliche Fassung) ... 312
Übereinkommen über die Rechte des Kindes ... 316
Menschenrechtsglossar ... 329
Ratifikationsstand wichtiger Menschenrechtsabkommen ... 333
Nützliche Websites ... 335

Vorwort

Das Zusammenleben in einer Demokratie ist keine naturgegebene Fähigkeit. Das Wissen, die Fertigkeiten und Werte, die Menschen brauchen, um in einer Demokratie zu leben, müssen erlernt und lebenslang gefördert werden. Die Leitaspekte von Demokratie und Menschenrechten sollten Kinder zwar kennen und verstehen, doch Werte wie Würde, Toleranz und Achtung für andere sowie Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, kritisches Denken und das Eintreten für die eigenen Rechte lassen sich nicht in traditioneller Art und Weise unterrichten. Diese sollten durch Erfahrung und Übung erlernt werden, durch das Leben und Handeln in einem demokratischen Umfeld und von frühester Kindheit an. Darum geht es in der Menschenrechtsbildung und dafür ist COMPASITO – Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern konzipiert.

Der Europarat hat sich seit seiner Gründung zu den Menschenrechten bekannt. Ein Europa, das auf Frieden und Menschenrechten gründet, können wir nur unter aktiver Beteiligung aller aufbauen.

Seit der Annahme der Kinderrechtskonvention hat sich in der Arbeit mit Kindern ein grundlegender Paradigmenwechsel vollzogen, nämlich das Recht von Kindern, bei sie betreffenden Entscheidungen angehört und nach ihrer Meinung gefragt zu werden. Doch können sich Kinder nur dann sinnvoll beteiligen, wenn Erwachsene sie bei den sie betreffenden Entscheidungen als Partner akzeptieren. Es ist jedoch für Erwachsene eine echte Herausforderung, dies in die Realität umzusetzen und so die Würde von Kindern zu schützen. Wie eine Gesellschaft die Zukunft sieht, zeigt sich im Umgang der Erwachsenen mit Kindern. Menschenrechte und Menschenrechtsbildung sind ein gemeinsamer Lernprozess, der nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene angeht.

Der Europarat hat das Projekt „Building a Europe for and with children" (Ein Europa für und mit Kindern bauen) ins Leben gerufen und rückt damit in ganz Europa die Achtung der Würde des Kindes in den Mittelpunkt, um die Kinderrechte zu fördern und Gewalt gegen Kinder zu beseitigen. Bei beidem ist die Beteiligung von Kindern von entscheidender Bedeutung. COMPASITO spielt hierbei eine wichtige Rolle. Aufbauend auf den Erfahrungen des erfolgreichen Jugendprogramms für Menschenrechtsbildung des Jugendsektors des Europarates und dem Erfolg von KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit bietet COMPASITO Aktivitäten und Methoden für Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrkräfte und Eltern, um Kindern die Menschenrechte auf kreative und ansprechende Weise nahe zu bringen. Dieses Handbuch ist ein Ansatzpunkt: COMPASITO zeigt die Richtung, doch es liegt an den Kindern und denen, die mit ihnen arbeiten, es zu nutzen und das Beste daraus zu machen.

Die Kenntnis ihrer Rechte versetzt Kinder am besten in die Lage, Missbrauch anzuzeigen und zurückzuweisen. Durch ihr eigenes Bekenntnis zu den Menschenrechten tragen Kinder zu einer besseren Welt heute und morgen bei; und durch das gemeinsame Engagement mit Kindern für die Menschenrechte werden Erwachsene in den Augen der Kinder glaubwürdig. Dieses Handbuch ist ein unschätzbarer Beitrag zur Unterstützung von Kindern und zur Wahrung der Kinderrechte in ganz Europa.

Maud de Boer-Buquicchio
Stellv. Generalsekretärin
des Europarates

Heiner Bielefeldt
Direktor, Deutsches Institut
für Menschenrechte

Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale
für politische Bildung

COMPASITO für den deutschsprachigen Raum

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat die Entwicklung des Handbuchs COMPASITO durch das Direktorat für Jugend und Sport des Europarats von Anfang an interessiert verfolgt und begleitet. Für die Altersgruppe der Sechs-bis-Zwölfjährigen existierte bislang kein umfassendes Lehr- und Methodenbuch zur Menschenrechtsbildung, sodass diese Initiative des Europarats auch für den deutschen Sprachraum sinnvoll und notwendig ist.

In Kooperation mit dem Direktorat für Jugend und Sport übernahm das Institut die Übersetzung, Redaktion und Gesamtkoordination der deutschsprachigen Ausgabe.

Für den Druck und die Verbreitung des Handbuchs konnte die bewährte Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung fortgeführt werden, aufbauend auf die bereits existierenden Kooperationsstrukturen bei der Herausgabe von KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit (2005).

Bei der Entwicklung und Verbreitung von COMPASITO werden wir durch zahlreiche weitere Partnerinnen unterstützt. Unser besonderer Dank geht hier an das Zentrum *polis* – Politik lernen in der Schule in Wien, Österreich, und an das Zentrum für Menschenrechtsbildung an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Luzern, das auch die deutschsprachige Online-Ausgabe von COMPASITO zur Verfügung stellen wird (ab Frühjahr 2010 unter www.compasito-zmrb.ch).

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit COMPASITO!

EINLEITUNG

Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss, a) die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen; b) dem Kind Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten ... zu vermitteln ...

Artikel 29, Übereinkommen über die Rechte des Kindes, 1989

Willkommen bei COMPASITO – Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern!

Wir hoffen, dass Sie in diesem Handbuch Ideen, Inspiration und praktische Hilfestellung finden, um gemeinsam mit Kindern die Menschenrechte zu erkunden. Durch das Zusammenleben mit anderen in Familien, Gemeinschaften und der Gesellschaft werden Kinder schon früh für Fragen der Gerechtigkeit sensibilisiert und suchen nach dem Sinn der Welt. Die Menschenrechtsbildung unterstützt dieses natürliche Interesse und diesen Lernprozess, indem sie über Menschenrechte informiert und die Meinungsbildung und Entwicklung von Einstellungen vorantreibt. Kinder gelten oft als Menschen, die „noch nicht erwachsen", unselbstständig, unbedarft oder undiszipliniert sind und daher Anweisungen und Führung brauchen. COMPASITO geht von einem anderen Konzept aus, das der deutsche Soziologe und Pädagoge Lothar Krappmann auf den Punkt gebracht hat: „Kinder leben im Hier und Jetzt, sie sehen sich Probleme an, bilden sich eine Meinung dazu und erfinden kompetente Lösungen."[1] Aus der Sicht von COMPASITO sind Kinder junge Bürgerinnen und Bürger der Gegenwart und Rechtsinhaber mit Kompetenz in vielen Fragen, die ihr Leben betreffen. COMPASITO baut auf den Motivationen und Erfahrungen der Kinder und ihrer Suche nach Lösungen auf.

> Kinder sind stark, vielfältig begabt und leistungsfähig. Alle Kinder verfügen über die Bereitschaft, die Fähigkeit, die Neugier und das Interesse, ihren Lernprozess zu gestalten und sich mit allem auseinanderzusetzen, was ihnen in ihrer Umwelt begegnet.
>
> *Loris Malaguzzi*

COMPASITO wurde inspiriert durch KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, das im Jahr 2002 vom Europarat entwickelt wurde. Der Einsatz von KOMPASS bei der Arbeit mit jungen Menschen im Sekundarschulalter und im schulischen Umfeld hat in vielen europäischen Ländern alle Erwartungen übertroffen. Dass Nutzerinnen und Nutzer von KOMPASS sich ein Handbuch wünschten, das sich besonders an Kinder richtet, deckte sich mit unserer eigenen Überzeugung, dass Menschenrechtsbildung so früh wie möglich einsetzen sollte.

COMPASITO baut auf der Philosophie und den pädagogischen Ansätzen von KOMPASS auf, und setzt auf non-formale Lernmethoden sowie eine Struktur, die den Nutzerinnen und Nutzern des Handbuchs theoretische und praktische Unterstützung bietet. Doch während sich KOMPASS direkt an junge Menschen wendet, spricht COMPASITO Pädagoginnen und Pädagogen an, die mit Kindern arbeiten. Sie finden hier theoretische und methodische Informationen sowie eine profunde Darstellung der Menschenrechtsthemen des Buches. Außerdem animiert COMPASITO pädagogische Fachkräfte zur Anpassung der Materialien an ihre eigene Wirklichkeit und die ihrer Kinder. Die praktischen Aktivitäten sind zwar für das Spielen mit Kindern konzipiert, doch erfordern die meisten von ihnen sachkundige Moderation durch pädagogische Fachkräfte.

Was ist Menschenrechtsbildung mit Kindern?

Ziel der Menschenrechtsbildung ist die Schaffung einer Kultur der Menschenrechte. Das Fundament des pädagogischen Prozesses ist die aktive Beteiligung der Kinder, durch die sie über Menschenrechte lernen, Menschenrechtsprobleme verstehen, Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Verteidigung der Menschenrechte erwerben und Einstellungen entwickeln, die durch die Achtung von Gleichheit und Würde geprägt sind.

Menschenrechtsbildung sollte daher in allen Bildungsprozessen eine Schlüsselrolle einnehmen. Das **Übereinkommen über die Rechte des Kindes** (KRK) der Vereinten Nationen bietet ein unschätzbares Instrument, um Kinder an die Menschenrechte heranzuführen. Die KRK konkretisiert diejenigen Menschenrechte, die für Kinder von Bedeutung sind. Durch das Wissen über Kinderrechte und ihre praktische Erfahrung damit lernen Kinder verstehen, worum es bei den Menschenrechten geht, dass sie selbst diese Rechte haben und wie sie diese Rechte in ihrer jeweiligen Situation anpassen und anwenden können. Dies ist das Hauptziel der Menschenrechtsbildung mit Kindern. Darüber hinaus werden die Kinderrechte in COMPASITO im übergreifenden Kontext der Menschenrechte insgesamt dargestellt. Somit werden Kinderrechte als universelle Menschenrechte vermittelt, um Lernsituationen zu schaffen, in denen Kinder, die sich über ihre eigenen Rechte informieren, zugleich auch lernen, dass die Menschenrechte für alle Menschen gelten.

> Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss, ... das Kind auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft im Geist der Verständigung, des Friedens, der Toleranz, der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Freundschaft zwischen allen Völkern und ethnischen, nationalen und religiösen Gruppen sowie zu Ureinwohnern vorzubereiten.
>
> *Artikel 29, Übereinkommen über die Rechte des Kindes, 1989*

Menschenrechtsbildung und demokratiepolitische Bildung

Menschenrechte sind für demokratische Entwicklung und demokratiepolitische Bildung unverzichtbar. Mehrere soziale und politische Tendenzen der letzten Zeit sowohl in Europa als auch anderswo in der Welt, wie zum Beispiel wirtschaftliche Verflechtungen, Rassismus, Terrorismus, Politikverdrossenheit, wachsende soziale Kluften oder die Medialisierung der Politik, stellen die Grundlagen einer Kultur des Friedens und der Menschenrechte in Frage und gefährden damit die demokratische Stabilität. Deshalb haben im letzten Jahrzehnt Menschenrechtsbildung und demokratiepolitische Bildung für Regierungen und mehr noch für Nichtregierungsorganisationen eine hohe Priorität gewonnen. Menschenrechtsbildung und demokratiepolitische Bildung gehen Hand in Hand, ihr Ziel ist Bildung für ein Leben in der Demokratie. In beiden Bildungsformen eignen sich junge Menschen Kenntnisse an und entwickeln grundlegende Wertvorstellungen und Fertigkeiten. Demokratiepolitische Bildung stellt das „Kind als Bürgerin/Bürger" in den Mittelpunkt und bildet Kinder zu aktiven und verantwortlichen Mitgliedern ihrer Gemeinschaften aus. Menschenrechtsbildung hebt hingegen auf den Menschen ab und wirbt für Gleichheit, Menschenwürde, Partizipation und Empowerment aller. Zur Menschenrechtsbildung gehören demokratische Schlüsselthemen, und demokratiepolitische Bildung gründet auf den Werten der Menschenrechte. Bei allen Unterschieden dienen beide Ansätze der Entwicklung von Demokratie, Menschenrechten und Frieden.

Für wen ist COMPASITO?

COMPASITO wurde vor allem für pädagogische Fachkräfte, Trainerinnen und Trainer entwickelt, die mit Kindern arbeiten, außerdem für Lehrkräfte, Betreuungspersonen und Eltern, insbesondere für diejenigen, die sich für die Menschenrechtsbildung mit Kindern interessieren und nach praktischen Materialien Ausschau halten, um mit Kindern über Rechte, Werte und soziale Fragen zu diskutieren. Die Aktivitäten sind für Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren konzipiert.
COMPASITO setzt sowohl auf das Kind als auch auf das vorhandene Wissen und die Erfahrungen der Moderierenden. Die Aktivitäten können mit Kindern überall dort durchgeführt werden, wo diese den größten Teil ihres Alltags verbringen: in Schulen, Kindertagesstätten, Kinderhorten, Freizeitzentren, Kinderorganisationen oder Ferienlagern und einige davon sogar im familiären Umfeld. Während die Kinder für die Teilnahme an den meisten Aktivitäten keine besonderen Fähigkeiten mitbringen müssen, sind für die Moderation Kenntnisse non-formaler Lernmethoden und entsprechende Erfahrung erforderlich, damit die Aktivitäten gelingen.

Was bietet COMPASITO?

Im letzten Jahrzehnt wurden in Europa und weltweit mehrere hochwertige kinderorientierte didaktische Materialien zu Menschen- und Kinderrechtsthemen produziert. Das COMPASITO-Redaktionsteam hat auf diesen Erfahrungen aufgebaut und versucht, diese in einem europäischen Kontext zu ergänzen. Das Handbuch bietet spezifisches Material zur Menschenrechtsbildung, eine non-formale Lernmethodik und einen interkulturellen Ansatz.

Menschenrechtsthemen

COMPASITO basiert auf denselben philosophischen und pädagogischen Ansätzen wie KOMPASS. Einige Teile, besonders diejenigen über konzeptionelle Fragen, sind KOMPASS direkt entnommen. Das Kernstück des Handbuchs sind die pädagogischen Aktivitäten, die für Kinder konzipiert wurden. Die Aktivitäten in COMPASITO sind um dreizehn ausgewählte Themen herum aufgebaut: Armut und soziale Ausgrenzung, Bildung und Freizeit, Bürgerschaft, Demokratie, Diskriminierung, Familie und alternative Betreuung, Frieden, Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheit und Soziales, Gewalt, Medien und Internet, Partizipation, Umwelt. Um Menschenrechtsfragen enger mit der Alltagswirklichkeit und den persönlichen Erfahrungen von Kindern zu verknüpfen, heben diese Themen im Großen und Ganzen eher auf Werte und soziale Probleme ab denn auf formale Rechte, wie sie in Konventionen niedergelegt sind. Das Redaktionsteam hat sie gewissenhaft aus Dutzenden von Ideen ausgewählt und ist überzeugt, dass sie Menschenrechtsfelder abdecken, die für Kinder von zentraler Bedeutung sind, auch wenn in dieses Handbuch nicht sämtliche wichtigen Themen aufgenommen werden konnten. Einige Themen sprechen außerdem Probleme an, die zwar relevant sind, aber in anderen Handbüchern selten zur Sprache kommen, wie zum Beispiel Bildung, Gesundheit oder Geschlechtergerechtigkeit. Über diese ausgewählten Themen hinaus wurde eine Kategorie „Menschenrechte allgemein" eingeführt, um Kindern das Konzept der Rechte nahe zu bringen und zu zeigen, wie sie diese in ihrem alltäglichen Leben verstehen und anwenden können.

Non-formale Lernmethodik

COMPASITO verwendet non-formale Lernmethoden und baut dabei auf die aktive Beteiligung und die persönlichen Erfahrungen von Kindern. Die Beteiligung der Kinder und ihre Zusammenarbeit sind hilfreich für den Aufbau des Gruppenzusammenhalts und den Abbau von Vorurteilen zwischen den Gruppenmitgliedern. Sie erhöhen das Verständnis komplexer Begrifflichkeiten, verbessern Problemlösungsfähigkeiten und fördern Kreativität und Praxisbezug: All dies sind wichtige Ziele der Menschen-

rechtsbildung. Erwachsene sollten sich nicht zu der Annahme verleiten lassen, dass sie als Pädagoginnen und Pädagogen im Besitz der endgültigen Wahrheit seien. Kinder werden ihre Erfahrungen in den pädagogischen Prozess mit einbringen, und wer ihr Interesse wach halten und ihre erfolgreiche Entwicklung sicherstellen will, muss auf diese Erfahrungen aktiv Bezug nehmen.
Fragen und selbst Konflikte sollten als elementare Bildungsressourcen betrachtet werden, die positiv zu bewerten sind.

Ein interkultureller und partizipatorischer Ansatz

Kinder sind zwar sehr mit ihrem unmittelbaren sozialen Umfeld, ihrer Kultur und ihren Freunden beschäftigt, aber sie sind auch neugierig auf die Welt: auf andere Kulturen, andere Regionen und andere Menschen.
In COMPASITO werden Geschichten und Situationen aus vielen Regionen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund eingesetzt. Diese bunte Vielfalt veranlasst die Kinder, sich Gedanken über verschiedene Kulturen zu machen und auf dieser Basis eine stabile Identität auszubilden. Wie die britische Pädagogin Reva Klein erläutert, eignen sich Kinder nicht einfach nur Wissen über das Leben anderer Kinder an, sondern sie fühlen sich ein, solidarisieren sich und verstehen ihre Rolle als Akteure in einem globaleren Maßstab.[2]
Dies wird in COMPASITO mittels eines interkulturellen und integrativen Entwicklungsprozesses unterstützt. Ende 2005 wurde bei einer Tagung von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, die direkt mit Kindern arbeiten, der Konzeptentwurf des Handbuchs erarbeitet, an den sich das internationale Redaktionsteam, das in offener Ausschreibung zusammengestellt wurde, anschließend eng anlehnte. Dieses internationale Team hielt es für unerlässlich, bei der Erstellung von COMPASITO mit den potenziellen Nutzerinnen und Nutzern und auch mit Kindern selbst eng zusammenzuarbeiten. Zu diesem Zweck wurde eine internationale Referenzgruppe von Frauen und Männern aus der Praxis gegründet und während des Entwicklungsprozesses konsultiert. Diese Bezugsgruppe hat die für COMPASITO vorgeschlagenen Aktivitäten getestet und bewertet und Feedback zu den theoretischen Teilen gegeben.

Der Aufbau von COMPASITO

In **Kapitel I** vermitteln wir den Leserinnen und Lesern, was wir unter Menschenrechten und Kinderrechten verstehen, und beschreiben die wichtigsten internationalen Menschenrechtsmechanismen.
In **Kapitel II** werden die Ziele und Erfolge der Menschenrechtsbildung erläutert und sowohl aus europäischer als auch aus globaler Sicht betrachtet.
In **Kapitel III** finden Sie Informationen und praktische Anregungen zum Einsatz von COMPASITO in verschiedenen formalen und non-formalen Lernumgebungen sowie zu der Frage, wie Sie aus den pädagogischen Ansätzen des Handbuchs am meisten herausholen können. Die Tipps für die Moderation liefern Ideen, wie Sie Menschenrechtsaktivitäten mit Kindern in Gang bringen und diesen dann auch konkrete Taten folgen lassen können.
Kapitel IV enthält 40 praktische Aktivitäten zu den ausgewählten Menschenrechtsthemen für verschiedene Altersgruppen und mit verschiedenen Komplexitätsstufen. Für die meisten COMPASITO-Aktivitäten müssen die Kinder keine besonderen Fertigkeiten mitbringen. Wir ermuntern alle, die mit dem Handbuch arbeiten, mit den Aktivitäten kreativ umzugehen, entweder einzeln oder aufeinander aufbauend.
Kapitel V liefert unabdingbare Hintergrundinformationen zu den dreizehn ausgewählten Themen. Moderatorinnen und Moderatoren sind aufgefordert, vor Durchführung einer Aktivität die jeweils relevanten Informationen zu lesen. Die Fragen in diesen Texten sollen dabei helfen, über eigene Kenntnisse und Einstellungen nachzudenken und die Themen in einen persönlichen oder lokalen Kontext umzusetzen.

Die **Anhänge** enthalten wichtige Informationen über Rechtsdokumente, die für Kinder in Europa besonders wichtig sind. Die Texte der Europäischen Menschenrechtskonvention, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen finden sich hier auch in kinderfreundlichen Versionen. Das Menschenrechtsglossar erklärt die wichtigsten Rechtsbegriffe aus diesem Handbuch. Begriffe, die im Glossar erläutert werden, sind im laufenden Text fett gedruckt.

COMPASITO im Rahmen des Jugendprogramms Menschenrechtsbildung

COMPASITO wird im Rahmen des Jugendprogramms Menschenrechtsbildung und interkultureller Dialog des Europarates veröffentlicht. Das Programm verfolgt den Zweck, junge Menschen – auch solche, die bislang noch nicht aktiv und motiviert sind – für Menschenrechtsthemen zu interessieren, um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und die Menschenrechte ihrer Alltagswirklichkeit näher zu bringen. Seit seinen Anfängen im Jahr 2000 hat das Programm tausende junge Menschen erreicht und in einem Schneeballeffekt zur Entwicklung weiterer Menschenrechtsbildungsprogramme und Menschenrechtsprojekte in ganz Europa geführt. Ein wichtiges Arbeitsmittel des Jugendprogramms ist KOMPASS – Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. KOMPASS wurde seit der Erstveröffentlichung im Jahr 2002 in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt. Dieses überaus erfolgreiche Handbuch hat junge Menschen und ihre Organisationen motiviert, sich mit Themen wie Demokratie, soziale Gerechtigkeit oder Geschlechtergerechtigkeit zu befassen, und dabei Hilfestellung gegeben.

Das Jugendprogramm Menschenrechtsbildung und interkultureller Dialog des Europarates greift das seit 2005 aktive Weltprogramm für Menschenrechtsbildung der Vereinten Nationen auf und unterstützt es. Dieses weltweite Programm fördert ein gemeinsames Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Methoden der Menschenrechtsbildung und soll auf diese Weise dazu beitragen, die Menschenrechte in allen Gemeinschaften zu verwirklichen. Der Aktionsplan des Weltprogramms für die Jahre 2005 bis 2009 konzentriert sich auf Bildungssysteme der Primar- und Sekundarbildung und macht Vorschläge für eine konkrete Strategie und praktische Ideen zur nationalen Umsetzung der Menschenrechtsbildung.

Literaturempfehlungen

- Gandini, Leila, Edward, Carolyn, Forman, George (Hrsg.), The Hundred Languages of Children: The Reggio Emilia Approach Advanced Reflections: Ablex/Greenwood, 1998.
- Kein, Reva, Citizens by Right, Citizenship education in primary schools: Trentham Books und Save the Children, 2001.
- Krappmann, Lothar, „The Rights of the Child as a Challenge to Human Rights Education". In: Journal of Social Science Education: Bielefeld, 2006: www.jsse.org/2006-1/krappmann_child-rights.htm

Deutschsprachige Literaturempfehlungen

- Kerber-Ganse, Waltraut, Die Rechte des Kindes, Die UN-Kinderrechtskonvention und die Pädagogik von Janusz Korczak. Versuch einer Perspektivenverschränkung. Verlag Barbara Budrich, Opladen und Farmington Hills 2009
- Liebel, Manfred, Wozu Kinderrechte – Grundlagen und Perspektiven. Juventa Verlag, Weinheim und München 2007
- Kittel, Claudia, Kinderrechte. Ein Praxisbuch für Kindertageseinrichtungen. Kösel Verlag, München 2008

Anmerkungen

1 Krappmann, Lothar, The Rights of the Child as a Challenge to Human Rights Education. In: Journal of Social Science Education: Bielefeld, 2006: www.jsse.org/2006-1/krappmann_child-rights.htm

2 Kein, Reva, Citizens by Right, Citizenship education in primary schools: Trentham Books und Save the Children, 2001, 53.